

3. Juni 2020

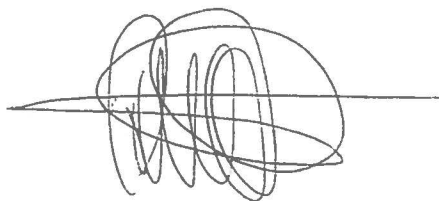
Postulat

von Përparim Avdili (FDP)
und Luca Maggi (Grüne)
und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie Homeoffice für Mitarbeitende der städtischen Verwaltung, in Absprache mit diesen und mit deren Einverständnis, aktiv gefördert und die diesbezüglich bereits bestehende Weisung entsprechend überarbeitet und ergänzt werden kann.

Begründung:

Die COVID19-Krise hat Arbeitnehmende aus allen Branchen und Bereichen, darunter auch die Mitarbeitenden der Verwaltung der Stadt Zürich, in der Arbeitsform stark gefordert. So wurde je nach beruflicher Möglichkeit Homeoffice angeordnet, um die Arbeitnehmenden sowohl unterwegs zur Arbeit als auch am Arbeitsplatz keiner Ansteckungsgefahr auszusetzen. Die Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung und den Raumbedarf waren in der Stadt spürbar und offensichtlich. Die Erfahrung der letzten Wochen zeigten, dass Arbeiten von zu Hause unter bestimmten Umständen durchaus eine praktikable Alternative zum Pendeln an den Arbeitsort darstellt. Eine systematische und geregelte Homeoffice-Anwendung in der Gesellschaft würde sowohl die Infrastruktur als auch die Umwelt nachhaltig entlasten. Zudem kann Homeoffice auch in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiger Faktor sein. Deshalb soll der Stadtrat unter Einbezug der Sozialpartner prüfen, wie Homeoffice auch in der Stadtverwaltung aktiv gefördert werden kann. Klar ist dabei, dass dies nur in Absprache mit den Arbeitnehmenden und mit deren Einverständnis geschehen kann. Nicht jede Wohn- oder Lebenssituation ist für Homeoffice geeignet. Ist Homeoffice aus persönlichen Gründen eines Arbeitnehmenden oder einer Arbeitnehmenden demnach nicht möglich, soll weiterhin in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung gearbeitet werden können.



P. Schaefer

P. Avdili